

# NACHRICHTENBLATT

## Julklappfeier der 2. Frauenabteilung

am 8. Dezember 1962 im **Schollenkrug**  
Beginn 18.30 Uhr. Dora Wechsung

Die diesjährige **Adventsstunde** der **1. Frauenabteilung** findet am 19. Dezember wie üblich um 19.30 Uhr im **Schülerruderheim** statt. A. Müller

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



Dezember 1962

12

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Gorki-straße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Zieckwstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 170-172; Tel.: 49 01 37.

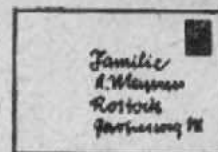
Weihnachten naht! Oh, du fröhliche, oh, du selige wird unter dem hell leuchtenden, von Kugeln glitzernden Tannenbaum gesungen. Wir singen es; aber können wir im Herzen noch fröhlich und selig sein? Eines der schönsten Feste auf der ganzen Welt bringt Schwestern, Brüder, Verwandte und Bekannte zusammen, alles unter dem Freude spendenden Weihnachtsbaum. Wie traurig sieht es aber zur Zeit im Innern aus. Unzählige Kilometer Stacheldraht, Betonpfosten, verminte Gräben und Wachtürme „schützen“ uns davor, mit unseren Lieben jenseits der Grenzen zusammenzukommen. Möge jedem Einzelnen hüben und drüben der Sinn des Weihnachtsfestes als Erleuchtung erscheinen und das kommende Jahr uns dem so lange erwarteten Frieden näher bringen.

Ich wünsche allen ein recht frohes und gesundes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 1963.

Heinz Kaiser, 1. Vorsitzender



*Samstag*



Ist dein Brief  
dabei — ?  
Drüben warten  
sie auf ihn

## EINLADUNG AN ALLE!

Großer Sportball der Handballer  
am 1. Feiertag im See-Pavillon



## Salamander

der Schuh der mit der Mode geht  
Berliner- Ecke Brunowstr.  
Ruf 43 73 11



## Wichtiger Hinweis für unsere Mitglieder und Vereinsangehörigen!

Wegen des bevorstehenden Jahresabschlusses bitten wir, die rückständigen und fälligen Monatsbeiträge bis spätestens 10. Dezember 1962 an die jeweils zuständigen Abteilungskassierer zu entrichten. Es wird daran erinnert, daß nach § 8 Abs. 7 der Vereinssatzung der Beitrag eine Bringschuld darstellt, die mit Beginn des jeweiligen Beitragszeitraumes fällig wird.

Schmidt, 2. Pressewart

### Betrifft Abteilungspressewarte

Berichte und sonstige Beiträge für das Nachrichtenblatt Januar 1963 erbitte ich bis spätestens 10. Dezember 1962. Abgabe im Farbengeschäft H. Kayser, Gorkistraße.

### Eintritte

Klaus Rybski (Tu); Lutz Marks (Tu); Gertrud Pissarczyk (Tu); Ingrid Haß (Tu); Ingeborg Koppowski (Tu); Johanna Kopper (Tu); Christel Lohrke (Tu); Eleonore Pauer (Tu); Irma Stark (Tu); Margarete Schaumann (Tu); Ellinor Hass (AJ); Horst Dieter Krutz (AJ); Dieter Küchler (AJ); Rolf Schille (AJ); Manfred Seifert (AJ);

Werner Thiel (AJ); Siegfried Uecker (AJ); Rüdiger Wall (AJ); Peter Weller (AJ); Arnim Wille (AJ); Helmut Wolter (AJ); Bernd Reiermann (Te); Jutta Waehner (Te); Gisela Steinhauer (TiTe); Heinz Oppermann (AR); Horst Schwäbe (AR).

Wir haben uns über die liebenswürdige Aufmerksamkeit zu unserer Hochzeit sehr gefreut und danken herzlich

Willi Lüpke

und Frau Gisela, geb. Polus

Berlin-Tegel, Breitachzeile 11

## Turn-Abteilung

### Berliner Turnerjugend als Gast beim Deutschen Turnfest in Essen vom 14. bis 21. Juli 1963

Wenn wir die großzügige Einladung, 750 Berliner Jugendliche während des Deutschen Turnfestes als Gäste in Essen aufzunehmen, wohl alle erst skeptisch betrachtet haben, so müssen wir nach den abgeschlossenen Verhandlungen ganz besonders erfreulich hervorheben, daß diese Einladung in dem vorgesehenen Maße wirklich einmalig ist, ein Beweis einer ehrlichen Verbundenheit mit Berlin. Schon bei allen Absprachen und Vorbereitungen zeigte sich, daß die Gastgeber liebevoll bemüht sind, uns bis in die kleinsten Einzelheiten das Beste zukommen zu lassen.

Nachfolgend nunmehr die Ergebnisse, die bereits in der Jugendwartesitzung am 20. September 1962 abgesprochen wurden:

**Unterkunft:** An einem der schönsten Plätze der Umgebung Essens, in dem parkähnlichen, eingezäunten Gelände des Emil-Frick-Heims, hoch über dem Baldeney-See, wird auf dem grünen Rasen eine kleine Zeltstadt entstehen. Die Zelte werden mit Stroh ausgelegt; 1 Wolldecke wird dort gestellt. In dem Heim, einem Fachwerkbau, finden wir Aufenthaltsräume, sanitäre u. a. Einrichtungen.

Verpflegung erfolgt ganz und gar in

unserem Lager; Wettkämpfe, Vorführungen usw. finden Berücksichtigung.

**Fahrverbindungen:** Zu allen Veranstaltungen Sonderbusse, sonst ca. 5 Minuten bis zum Linienverkehr, schnelle Verbindung zum Festgelände.

**Teilnahme:** Jugendliche der Jahrgänge 45—49 sind 14 Tage kostenlos unterwegs (1 Woche Zeltlager Essen, 1 Woche Wanderung durch das Sauerland). An Kosten werden übernommen: Fahrgeld nach Essen, ins Sauerland und zurück nach Berlin sowie gemeinsame Zwischenfahrten; Unterkunft und Verpflegung in Essen, Festbeitrag, Eintritt zu den Veranstaltungen (für Sonderveranstaltungen erhalten wir für das Berliner Lager jeweils direkt eine Anzahl Karten) sowie Unterkunft

## Otto Staschke

Eisenwaren · Haushaltgeräte

Das Fachgeschäft  
für neuzeitliche Haushaltgeräte

TEGEL · BERLINER STRASSE 98

Tel.: 43 93 63 - Lieferung frei Haus

und Verpflegung auf der 8tägigen Wanderung. Als Eigenbeitrag hat jeder aufzubringen: **ca. 35 DM für einheitliche Kleidung.** (Jungen: kurze Hose; lange aus dem gleichen Material; weißes kurzärmeliges Hemd mit offenem Kragen, Berlinabzeichen. Mädchen: bunter Rock, weiße kurzärmelige Bluse; für alle zusätzlich evtl. Anorak).

**Veranstaltungen:** Mit der Eröffnung des Berliner Lagers unter Anwesenheit hoher Persönlichkeiten wird das Deutsche Turnfest in Essen eingeleitet. An den großen Veranstaltungen, wie Eröffnungsfeier, Kundgebung usw., werden wir geschlossen teilnehmen; im Festzug zieht die Berliner Turnerjugend vor dem BTB, und damit an der Spitze aller.

**Wettkämpfe:** Zu allen Wettkämpfen und Veranstaltungen sind nur die Jahrgänge 45 und 46 zugelassen, zum DTVG zusätzlich auch die älteren Jahrgänge 44 und 43.

**Jugendvorführungen:** An der Vorführung der Turnerjugend am Festnachmittag werden wir uns in jeweils zentralen Gruppen beteiligen: Tanzen und Singen / Jugendturner beim Bodenturnen bzw. Minitrampolin mit Pferd / Jugendturnerinnen beim Bodenturnen bzw. Kastenspringen.

Darüberhinaus werden wir für die jüngeren Jahrgänge ein gesondertes Lagerprogramm (Wanderungen in die bewaldete Umgebung, Besichtigungen, Wimpelwettstreit u. a.) durchführen. Ferner werden wir zu einem Lagerabend alle „großen“ Berliner Turnfestteilnehmer einladen.

**Wanderung im Sauerland:** In Ringgruppen, jeweils über drei Jugendherbergen verteilt, werden wir 8 Tage durchs Land ziehen. Vorgesehen sind die Herbergen: a) Plettenberg/Bilstein/Oberhundem, b) Astenberg/Schmallenberg/Bilstein. Die Jugendburg Bilstein ist als kultureller Mittelpunkt gedacht unter Mithilfe von Lehrenden aus dem Kreis der Westfälischen Turnerjugend. Für diese Wandertage brauchen wir natürlich nur die notwendigsten Sachen im Rucksack; während das übrige in Essen im Koffer verbleibt, welcher dann numeriert jeweils zur letzten vorgesehenen Herberge der bestimmten Gruppe transportiert wird. Die Rückfahrt erfolgt mit Bussen, jeweils von der letzten Unterkunft.

**Meldungen:** Die Vereine melden ihre Jugendlichen nur an den Berliner Turnerbund (Jugendsekretariat).

**Wir bitten um unverbindliche Vormeldung bis Ende November** und um namentliche Meldung von geeigneten Betreuern. (Anzahl hängt nicht von der Größe der Gruppe ab).

Das Turnfest in Essen verspricht für unsere Berliner Jugend ein ganz besonderes Ereignis zu werden; daß es auch das große Erlebnis wird, hängt von uns allen ab. Darum

rufen wir alle Jugendleiter auf, uns bei dieser großen Aufgabe tatkräftig zu helfen.

Euer Jugendausschuß  
i. A. Helga Beyer  
H. Quade

Diese Einladung der Turnfeststadt Essen ist in ihrem Ausmaß einmalig in unserer Turngeschichte und kann wohl kaum noch übertroffen werden. Wir hatten nun auch angenommen, daß aufgrund unserer schriftlichen Einladungen die Turnerjugend einschl. Handballer und Eltern der Jahrgänge 48/49 unseres Vereins am Donnerstag, den 8. 11. 62 zu einer Jugendzusammenkunft über das Turnfest-Essen erscheinen würde. Dem war aber nicht so und das nachstehende Ergebnis wird auch den Leser unserer Nachrichten interessieren.

Um alle, die es angeht, anzusprechen, schickten wir 95 Einladungen heraus.

Männl. Jugend und Handball erhielten 35 Einladungen,

es erschienen 10 Jugendturner, von der Handballjugend kamen — 0 Interessenten,

weibl. Jugend bekam 34 Einladungen, es erschienen 14 Mädchen,

von den Schülerinnen Jahrg. 48/49 kamen von 25 nur 7 und davon 5 mit Eltern,

bei den Schülern waren es 8 Jungen ohne Eltern, die der Zusammenkunft beiwohnten.

Insgesamt haben 45 Interessenten an dieser Veranstaltung teilgenommen.

Wir können einfach nicht annehmen, daß bei unserer nicht erschienenen Jugend sowie bei den nicht anwesenden Eltern es an Interesse mangeln sollte. Vielmehr glauben wir, daß sie die Chance bestimmt noch nicht erkannt haben, das große Ereignis, „**das Deutsche Turnfest**“, wonach jeder Turner strebt, an erster Stelle mitzuerleben.

Um allen Jugendlichen, die die feste Absicht haben, nach Essen zu fahren und auch denjenigen, die jetzt noch zögern, Gelegenheit zu geben, sich mit unseren Jugendwarten Knuth Meinke und Helga Mundt auf das große Ereignis im Sommer 1963 vorzubereiten, sind herzlichst eingeladen zu kommen:

an jedem 1. Mittwoch im Monat in den Mehrzweckraum (Schule in der Treskówstr.),

an jedem 3. Mittwoch im Monat in den Gymnastikraum (Schule in der Treskówstr.), jeweils von 19 bis 21 Uhr.

Wir erwarten eine rege Beteiligung und ein angenehmes sowie reibungsloses Zusammenarbeiten.

Der Turnrat

i. A. Hans Quade

sowie die Jugendwarte:  
Knuth Meinke u. Helga Mundt

**Pelze** SEIT 35 JAHREN  
und auch künftig Pelzwaren

*Hans Hartmann*

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 43 74 90

Ruf: 43 74 90

**Was man vom Deutschen Turnfest noch wissen sollte!**

**Voranmeldungen werden im Januar 1963 abgegeben.**

Im Januar kommen die Voranmeldungsformulare an die Turnvereine zum Versand. Die Bearbeitung des ganzen Turnfestes durch ein elektronisches Datenverarbeitungsgerät bringt es mit sich, daß im wesentlichen Zahlen in die Meldebogen — vorläufige und endgültige — einzutragen sind, für die ein „Schlüssel“ zur Verfügung gestellt wird.

**Fesibeiträge und Unterkunftspreise.**

Festkarte für Erwachsene: DM 25,—, für Jugendliche DM 12,— u. für Ehepaare DM 40,—.

Unterkunftspreise: Gemeinschaftsunterkunft für die Dauer des Festes DM 12,—, Bürgerquartier DM 5,— je Nacht, wenn aber nur für eine Nacht Bürgerquartier gewünscht wird, beträgt der Preis DM 6,—.

**Wieder Eichenkranz für die Sieger.**

Die Siegerabzeichen, die man bei sich haben muß, wenn man den Eichenkranz in Empfang nehmen will, sollen bereits zwei Stunden nach Beendigung eines Wettkampfes an besonderen Ausgabestellen ausgegeben werden, da dann schon die ganze Berechnung — auch des Wettkampfes mit der größten Teilnehmerzahl — durch das elektronische Gerät fertig sein wird. Schon am Festsamstag erhalten alle Sieger eine Urkunde, die ebenfalls durch das Elektronengerät mit Namen, Verein, Wettkampfart, Punktzahl und Siegerrang gedruckt wird.

**Auszeichnung für das Vereinsturnen und für die Vereinsfahnen.**

Alle Vereinsfahnen, die zur Schlußkundgebung aufmarschieren, erhalten ein Fahnenband. Jeder Verein, der am Deutschen Vereinsturnen teilnimmt, erhält darüber eine Urkunde und jeder einzelne Teilnehmer voraussichtlich eine Anstecknadel.

**Sondervorführungen der Altersturner.**

Da die Altersturner nicht beim Festsamstag mit besonderen Vorführungen teilnehmen, findet für sie ein Nachmittag für Sondervorführungen statt, bei der die Leibesübung der Älteren in einer Weise zum Ausdruck kommt,

wie es im Rahmen des allgemeinen Festsamstags kaum möglich wäre.

**Schauturnen in der Grugahalle.**

Ein Schauturnen der besten Turner und Turnerinnen und einer Auswahlgruppe für Turnerinnen-Gymnastik findet am Festsamstag von 16—18 Uhr in der Grugahalle statt, in der auch der Olympische Zwölfkampf durchgeführt wird.

kk/ddt

**„Früh übt sich“ — was ein Turnfestsieger werden will**

Das DTB-Aufgabenbuch mit der gesamten Ausschreibung des Deutschen Turnfestes ist nun schon einige Monate heraus.

Wie mancher denkt: Ach, Deutsches Turnfest, das sind ja noch acht Monate hin. Was soll ich da jetzt schon üben.

Sind acht Monate wirklich so viel Zeit? Und überhaupt, weshalb die Scheu vor dem Üben?

Bei uns wird doch nicht jedes Mal das Turnfest-Pensum „durchgepaukt“, von vorn bis hinten laut Ausschreibung Seite soundsoviel.

Schon gar nicht bei der Fest-Gymnastik! Die Fest-Gymnastik gibt uns in unseren Turnstunden Übungsstoff für den ganzen Winter. Wenn wir uns jetzt mit dem Eisenring oder mit dem Stab bewegen, werden selbst diejenigen, die die Ausschreibungen nachgelesen haben, gar nicht merken, daß wir jetzt Turnfest-Gymnastik üben!

Im Gerätturnen ist es genau so: Die Vielfalt der Übungsformen lockt doch, immer anderes zu erproben. Es ist dann nur das Geheimnis unseres Turnwartes, daß wir mit den schwierigeren Verbindungen in „unserem Wettkampf“ rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Darum: Kommt doch nun wieder regelmäßig zu Eurer Turn- oder Übungsstunde. Für Euch selbst ist es gut, und dem Turnwart macht es mehr Freude, wenn die Halle gut gefüllt ist. Und damit Ihr es nicht vergeßt: In fast allen Wettkämpfen beim Deutschen Turnfest ist eine Gruppe der Festgymnastik zu turnen!

Wirklich: Früh übt sich, was ein Turnfest-Sieger werden will.

L. N./ddt

Gegr. 1902

**Kohlenhof Tegel**  
**Gustav Arlt**

Treskowstraße 33 · Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien  
und ESSO Heizöl**

## Stellenangebote:

Wir suchen dringend zum baldigen Antritt:  
**Helfer für unser Kleinkinderturnen**  
(Mittwochs von 16—18 Uhr)

Fernerhin:

**Einen Turnwart oder eine Turnwartin**  
für die **1. Schülerinnen-Abteilung**  
(12—14 Jahre)

Turnabend: Dienstag von 18—20 Uhr.  
**Einen Turnwart oder eine Turnwartin**  
für die **weibl. Jugend** sowie eine  
**Kassiererin** für die gleiche Abteilung.

Bewerber bitten wir, sich beim Turnrat zu melden.  
H. Quade

## Achtung! Wettkampfturnerinnen!

Nach Eröffnung der neuen Sporthalle haben wir die Absicht, mit weiteren 3 gemischten Jugend- und Frauenmannschaften Berliner Vereine im Februar 1963 einen 4-Geräte-Wettkampf durchzuführen. Fangt jetzt schon an, fleißig zu üben.  
H. Quade

## Achtung! Jugendturnerinnen!

Die nächste Leistungsschulung für Jugend-A findet statt:

am Montag, dem 26. November und  
am Montag, dem 10. Dezember  
um 19 Uhr in der Turnhalle, Nürnberger Str.

Von uns kommen dafür in Frage: Monika Scherzinger, Marion Hollmann u. Monika Auls.  
H. Quade

## Gedanken zum jugendlichen Wettkampfsport

Wo Sport aus Leidenschaft übertrieben wird zum körperlichen, geistigen oder beruflichen Schaden, verletzt er den Sinn des Sports: eine Vollendung von Leistungen ist noch nicht eine Vollendung des Menschen.  
Carl Diem

Bei der Jugendarbeit sollte die Leistung niemals in den Vordergrund gestellt werden. Sie ergibt sich in der methodischen Arbeit als das Resultat der Zusammenwirkung einer Vielzahl von Einzelereignissen — wenn diese sinnvoll und günstig vom Übungsleiter zusammengestellt werden — zwangsläufig. Das entschei-

dende Erlebnis ist ohne Zweifel der Wettkampf, der einem natürlichen Trieb des Menschen entspricht. Aufgabe eines Übungsleiters sollte es sein, solche Leistungsvergleiche frei von jugendfremden Einengungen zu halten; denn viele Regeln wurden für Erwachsene geschaffen und werden dadurch dem leibesezierherischem Entwicklungsgang des Jugendlichen nicht voll gerecht. Ziel eines Wettkampfes sollte die Ausweitung der Persönlichkeit sein; das Übertreffenwollen des Gegners oder der Kampf um den besseren Platz ist abzulehnen. Derartige Einstellungen haben nur ein verstärktes Geltungsbedürfnis mit Überheblichkeit zur Folge und können den schwächeren Gegner enttäuschen und deprimieren.

Es wäre verfehlt, den Wert des Wettkampfes überhaupt in Frage zu stellen, sondern es soll lediglich betont werden, daß es zum Aufgabenbereich eines Jugendleiters gehört, die negativen Einflüsse im Rahmen des Möglichen auszuschalten und einer Überbetonung des Wettkampfes als ehrgeizigen Konkurrenzkampf vorzubeugen.

Das heißt aber, den Jugendlichen zum richtigen Verständnis des Wettewifers zu erziehen. Die Zielsetzung in der Erziehung der Jugend soll nicht auf das rein Fachliche beschränkt bleiben. Das Vermögen, den Wettkampf und evtl. den Sieg auch innerlich zu verarbeiten, müßte stärker als bisher herangebildet werden. Der Jugendliche soll lernen, sich selbst zu besiegen: Das ist die eigentlich entscheidende Leistung.

Der lobende Hinweis während der sportlichen Entwicklungszeit braucht nicht immer auf den Besten gerichtet zu sein, der ohnehin die besten Resultate für sich buchen kann, sondern auf den, der den größten Leistungszuwachs erkennen läßt.

Wesentliches zur Reifung des Wettkämpfers im aufgezeigten Sinne kann der Mannschaftskampf beitragen. Wenn ein Erfolg errungen werden soll, muß das „Ich“ zum „Wir“ werden. Jeder lebt mit der Leistung seines Partners in jeder Phase des Kampfes mit und wird dadurch in der Beurteilung seiner eigenen Lei-

# Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart  
Wohnwagen-Mobilheime, ständige Ausstellung

**BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11**

Telefon: 43 84 56

**EIN RECHTER TURNER  
UND SPORTLER**

**bezahlt pünktlich**

**seine Beiträge!**

**Sei auch Du einer!**

stung bescheidener. Gerade dieses Miterleben und Mitfühlen macht den Gehalt solcher Mannschaftskämpfe aus und kann dem Jugendlichen den tieferen Sinn einer sportlichen Leistung erschließen. Knuth Meinke

Es ist nicht wichtig, daß man siegt,  
sondern daß man dabei ist!

Pierre de Coubertin

Die Berliner Turnerinnen starteten am 5. Oktober 1962 zu einem Städtewettkampf mit Bremer Turnerinnen in der Hansestadt. Unsere Vertretung bestand aus sechs BT-Turnerinnen und unserer Karola Paul. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Karola belegte in diesem Städtekampf von vierzehn Turnerinnen den zehnten Platz. Wir alle beglückwünschen sie hierfür. A. Müller

### 13. Jugendschwimmen des Berliner Turnerbundes

**Sonntag, den 2. Dezember 1962 um 15 Uhr  
im Postbad, Berlin 40, Lehrter Straße 62.**

#### Wettkämpfe

- |  |            |
|--|------------|
| 1. Kinderschwimmen, 25 m Brust, 1952 u. j.         |            |
| a) Knaben  | b) Mädchen |
| 2. 100 m-Brustschwimmen                            |            |
| a) männliche Jugend                                | 44/45      |
| b) männliche Jugend                                | 46/47      |
| c) weibliche Jugend                                | 44/45      |
| d) weibliche Jugend                                | 46/47      |
| 3. 100 m-Brustschwimmen                            |            |
| a) Knaben  | 48/49      |
| b) Mädchen   | 48/49      |
| 4. 50 m-Brustschwimmen                             |            |
| a) Knaben  | 50/51      |
| b) Mädchen   | 50/51      |
| 5. 4×50 m-Lagenstaffel                             |            |
| a) männliche Jugend                                | 44/47      |
| b) weibliche Jugend                                | 44/47      |
| 6. 4×50 m-Bruststaffel                             |            |
| a) Knaben  | 48/51      |
| b) Mädchen   | 48/51      |
| Einlage a) 100 m-Kraul Turner                      |            |
| b) 100 m-Kraul Turnerinnen                         |            |
| c) 50 m-Brust Altersturner<br>(Klasse II, III, IV) |            |
| 7. 100 m-Rückenschwimmen                           |            |
| a) männliche Jugend                                | 44/45      |
| b) männliche Jugend                                | 46/47      |
| c) weibliche Jugend                                | 44/45      |
| d) weibliche Jugend                                | 46/47      |
| 8. 50 m-Schmetter                                  |            |
| a) männliche Jugend                                | 44/45      |
| b) männliche Jugend                                | 46/47      |
| c) weibliche Jugend                                | 44/45      |
| d) weibliche Jugend                                | 46/47      |

- |  |       |
|--|-------|
| 9. 100 m-Kraulschwimmen  |       |
| a) männliche Jugend  | 44/45 |
| b) männliche Jugend  | 46/47 |
| c) weibliche Jugend  | 44/45 |
| d) weibliche Jugend  | 46/47 |
| 10. Große Vereinsstaffel<br>12×50 m-Brustschwimmen             |       |
| 3 Mädchen, 3 Knaben, 3 weibliche Jugend,<br>3 männliche Jugend |       |
| 11. Wasserball (Einladung)                                     |       |
| TuS Lichterfelde—Auswahlmannschaft BTB                         |       |

#### Allgemeine Bestimmungen

Die Wettkämpfe sind eine interne Jugendveranstaltung des BTB. Gemäß Jugendschutzbestimmung darf ein Jugendlicher nur an höchstens 3 Wettkämpfen an einem Tage teilnehmen. Das gilt sinnentsprechend auch für Knaben und Mädchen.

Bahnlänge 25 m, Starthöhe nicht über 75 cm, Abstoßwände, 5 Startbahnen.

Ein Drittel der gemeldeten Teilnehmer wird ausgezeichnet.

Meldesluß: Dienstag, 27. November 1962.

Meldeeröffnung: Dienstag, den 2. November 1962 um 20 Uhr, Haus des Sports, Turnerszimmer.

Erich Thierbach  
Landesoberturnwart  
Otto Monke  
Schwimmwart des BTB

Ein kleines  
**kunstgewerbliches Geschenk**  
macht immer besondere  
Freude.



Sie finden viel Geschmackvolles bei

**SCHÜNEMANN**

Gorkistraße 20

#### Vereinslokal

**R E S T A U R A N T**

**HORST JACHAN**

**BERLIN-TEGEL**

**Tile-Brügge-Weg 15 · Tel.: 43 99 98**

## SKI-FAHRTEN

### Winterfahrtenprogramm der Vereine des Berliner Turnerbundes e. V.

(aus der BTZ Nr. 11)

Nr. 1

Übungsleiter - Lehrgang und Jugendfahrt (Österreich), 22. 12. bis 1. 1. 63. Leitung: G. Hangohr/H. Zepmeisel.

Nr. 2

Kinderfahrt (10 bis 14 Jahre), Lam, Bayernwald, 26. 12. 62 bis 6. 1. 63. Leitung: Grohmann/Tschirpzig. Kosten: 85,— DM einschl. Skikurs, auch für Anfänger. Meldungen: Geschäftsstelle TSG Steglitz, Berlin-Steglitz, Zimmermannstraße 37, Tel. 83 86 62.

Nr. 3

Wochenendfahrt: Lerbach, Oberharz (Wanderfahrt), 11. 1. bis 13. 1. 63. Leitung: H. Zepmeisel.

Nr. 4

Wochenendfahrt: Lerbach, Oberharz (Wanderfahrt), 18. 1. bis 20. 1. 63. Leitung: H. Zepmeisel.

Nr. 4b

Wochenendfahrt: Lerbach, Oberharz (Jugendfahrt), 18. 1. bis 20. 1. 63. Leitung: Helga Bayer.

Nr. 4c

Wochenendfahrt: Lerbach, Oberharz (Wanderfahrt), 25. 1. bis 27. 1. 63. Leitung: H. Zepmeisel.

Nr. 5

Innerkrems (Kärnten), 1500 m. 22. 2. bis 16. 3. 63. Unterkunft in Zwei- und Mehrbettzimmern. Skilift vorhanden. Es besteht die Möglichkeit an Skikursen und Skiwanderungen in lawinensicheren Gebieten teilzunehmen. Reisekosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung etwa 330,— bis 350,— DM. Leitung: Willi Kabelitz, Berliner Turnerschaft Korp. Berlin 51, Reglinhardstraße 11.

Nr. 6

Raveisch im Samnaental (Schweiz), 1800 m. 15. 2. bis 9. 3. 63. Samnaentag im Unterengadin, am Rande der weltbekannten Silvretta gelegen, ist infolge seiner Höhenlage als nebelfrei bekannt. Prächtiger Schnee, blauer Himmel und viel Sonne stempeln das Hochtal zu einem Skiparadies. Reisekosten und Vollpension etwa 340,— bis 365,— DM. Fahrtenleiter: Heinz Zepmeisel, Berlin 44, Hermannstr. 178, TuS Neukölln.

Nr. 7

Raveisch im Samnaental (Schweiz), 1800 m. 9. 3. bis 31. 3. 63. Fahrtenleiter: Edmund Stenzel, Berlin 51, Markstr. 20, Aufgang II. Siehe Fahrt Nr. 6.

Nr. 8

Skihaus Fideriser, Heuberge (Schweiz). 2. 3.

bis 24. 3. 63. Kosten: ca. 285,— DM Matratzenlager, 325,— DM Bettplätze. Fahrtenleitung: Gerhard Hangohr, TiB, Berlin Neukölln, Steinbockstraße 7, Telefon 62 47 23.

Es wäre müßig, das Parsengebiet näher beschreiben zu wollen, von dem Heinz Badt sagt: Parsenn mit seinem silbrigen Schnee, mit azurblauen Himmel, mit der klaren, reinen Luft, mit seinen Bergen und Tälern, muß man erlebt haben, will man errahnen, warum diese Landschaft mit zauberischer Macht die Menschen an sich fesselt.

Nr. 9

Skifahrt der Reinickendorfer Füchse. Fahrtziel wird noch bekanntgegeben. 1. 3. bis 24. 3. 63. Leitung: Erwin Hermann, Reinickendorf, Thurgauer Straße 60.

Nr. 10

Osterfahrt Hintermoos. 30. 3. bis 16. 4. 63. Kosten: ca. 180,— DM für Jugendliche, 230,— DM für Erwachsene. Leitung: Heinrich Hauschildt, TSG Steglitz. Anmeldung: Geschäftsstelle des TSG Steglitz, Berlin-Steglitz, Zimmermannstraße 37, Tel. 83 86 62.

Alle Fahrteteilnehmer unserer Skifahrten und die am Skilauf interessierten Mitglieder des BTB können jeden Mittwoch in der Turnhalle Kolonnenstraße 22/23, in Schöneberg, kostenlos an dem Skitrockenkurs und der Skigymnastik teilnehmen. Heinz Zepmeisel

Im vergangenen Monat hatte ich am 10. und 11. November Gelegenheit, einem Leichtathletiklehrgang des BTB in der Schöneberger Sporthalle beizuwohnen, der unter besonderer Berücksichtigung der Winterarbeit des Leichtathleten gestaltet wurde.

Am ersten Abend beschäftigten wir uns mit Wettkampfbestimmungen und dem Studium von Ringfilmen, die in ständiger Wiederholung nahezu vollendete Bewegungsabläufe von Spitzensportlern darstellten. Diese Filme sind ein hervorragendes Demonstrationmaterial!

Der Sonntagvormittag sah eine praktische Unterweisung in den Trainingsmöglichkeiten im Winterhalbjahr für Wurf, Sprung und Ausdauer. Bisher wenig bekannt dürfte das Zirkel-Training sein, welches die Kondition in starkem Maße fördert.

<b>BESTATTUNGS-INSTITUT</b>	
<b>FRITZ RACK</b> 	
(Erd und Feuer)	
Tischlermeister und Bestatter	
Erledigung sämtlicher Formalitäten und Übernahme aller Versicherungspolice	
Eigene Sorg-Fabrikation	
TEGEL, SCHULSTRASSE 5	

An mehreren Geräten wie Tau, Sproßwand, Boden, Sprung u. a. werden in festgelegter Reihenfolge jeweils an einem Gerät bestimmte Übungsteile etwa zehn-, zwanzigmal hintereinander ausgeführt, bis der gesamte Kreis durchlaufen ist. Das System kann je nach Teilnehmer und Anforderungen variiert werden.

Wenn wir auch nicht alle die Zielsetzung eines konditionsstarken Leistungssportlers haben, sollten wir doch ruhig einmal diese Art einer hochwirksamen Gymnastik prüfen. In der Methodik des Sports gibt es nun einmal keine Starrheit, und wir können nur vorwärts kommen, wenn wir uns durch Neuerungen anregen lassen, sie annehmen oder — verwerfen.

## **Elektro-Wannicke**

Ausführung sämtlicher

**Licht-, Kraft und Neonanlagen**

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstraße 11 - 43 99 81

Uns mit diesen Anregungen vertraut zu machen, ist wohl eine Hauptaufgabe solcher Lehrgänge. Es wäre wünschenswert, wenn wir auch ein wenig in den Erfahrungsschatz anderer Lehrgangsteilnehmer Einblick erhalten könnten.

Rainer Hohlfeld

## **Handball**

Die Hallenhandballrunde begann am 17. November in der Wedding-Halle mit den Männermannschaften. Unsere Männer können nun beweisen, ob sie das Hallentraining ernst genommen haben; wenn sie es noch intensiver durchführen, werden die Erfolge nicht ausbleiben.

In der Handballsitzung am 15. November wurde einstimmig beschlossen, in Erinnerung

an die harmonische Vorjahrsfeier auch in diesem Jahr eine Adventsfeier durchzuführen. Diesmal laden wir nicht nur alle aktiven Spieler, sondern auch ihren persönlichen Anhang freundlichst dazu ein. Wir bitten alle Gäste, zwecks organisatorischer Vorarbeiten bis zum 8. Dezember um namentliche Meldung. Wer zur Gestaltung des Programmes beitragen will, wird gebeten, sich darauf vorzubereiten.

Schwanke

## **Tennis-Abteilung**

Jahresbericht des Sport- und Jugendwartes

Betrachtung:

Wenn man auf die abgeschlossene Tennis-saison 1962 zurückblickt, könnte gesagt werden, daß zumindest auf sportlichem Gebiet sich keine grundlegenden Änderungen ergeben haben. Die 1. Herrenmannschaft konnte mit Ach und Krach die 2. Klasse halten, und die 1. Damenmannschaft vermied in diesem Jahr sogar die Abstiegsspiele und verblieb ebenfalls in der 2. Klasse. Hatten wir nicht außerdem in diesem Jahr eine Juniorenmannschaft, die sogar durch ihre gute Leistung in Verbandskreisen auffiel. Warum wollen wir also nicht zufrieden sein? Nun, ich bin es nicht. —

Nach meiner Meinung ist im letzten Jahr eine deutliche Änderung der sportlichen Denkweise bei Mitgliedern und vor allem bei unseren Mannschaftsspielern eingetreten, die man kaum noch übersehen kann. Gesunder sportlicher Ehrgeiz ist von den ach so gemütlichen Biereinzeln und Bierdoppeln verdrängt worden. Unsere Damen sind z. B. im letzten Jahr nicht einmal zum Mannschaftstraining erschienen. Bei Damenmannschaftsspielen, die

bekanntlich am Sonnabend pünktlich um 15 Uhr beginnen sollen, sieht man, wie unsere Damen gegen 15—15.15 Uhr aus allen Himmelsrichtungen munteren Schrittes nahen. Der Gegner ist natürlich schon längst da. Frau „Luft“ hat die Begrüßung vorgenommen. Keiner unserer Damen würde der Gedanke kommen, daß diese Randerscheinungen für unseren Verein äußerst peinlich sind. Schiedsrichter bei Mannschaftskämpfen sind bei uns eine Rarität; bei zirka 100 Mitgliedern bleibt der Mannschaftsleiter ein ewiger Bettler, und das Wort „freiwillig“ ist schon lange gestrichen!

Wo ist der Mannschaftsgeist geblieben, der uns vor zwei Jahren noch den Aufstieg einbrachte? Wo das Bangen um den Gewinnpunkt des Mannschaftskameraden? Nur noch sechs Spieler bzw. Spielerinnen, die nicht einmal immer Wert darauf legen zu spielen, bestreiten die Punkt- und Freundschaftskämpfe. Gewiß flackert die Gemeinsamkeit einiger Spieler da und dor noch auf, aber eine Mannschaft? Durchaus leistungsstarke Spieler lehnen ihre Beteiligung an Punktkämpfen ab, weil sie nicht gewillt sind, zum Auswärtsspiel nach Lankwitz bzw. Mariendorf zu fahren. Man könnte beinahe annehmen, daß unsere Mit-



glieder bis auf nur wenige Ausnahmen sich schnell damit abfinden würden, wenn wir jeglichen Kampfsport aufgeben müßten.

Immerhin erfreulich war in diesem Jahr der enorme Leistungsanstieg von Michael Fleischfresser. Neben den internen Meisterschaften — er holte sich alle vier Titel — beteiligte sich Michael auch mit wechselndem Erfolg an allen Jugendturnieren in Berlin. Leider blieb ihm in seinem letzten Juniorenjahr ein Platz in der Stadtmannschaft versagt.

Bemerkenswert auch der Leistungsanstieg bei den jungen Damen Marianne Schramm, Lilli Schlesinger und Renate Schilling.

Die Abwicklung der vielen Verbands- und Freundschaftsspiele wäre undenkbar, wenn sich unser Sportkamerad Richard Seifert nicht um unsere Platzanlage bemüht hätte. Ihm gilt unser aufrichtiger Dank für die seit nunmehr 12 Jahren geleistete Arbeit. Leider wird er sich uns aus gesundheitlichen Gründen im nächsten Jahr nicht mehr zur Verfügung stellen können.

Dank gebührt auch Herrn Ulbricht, der sich in rührender Weise um unsere Anfänger gekümmert hat.

#### **Fußball, Hallenhandball und Hallensport:**

Neben dem traditionellen SUTOS-Hallenhandballturnier beteiligen sich auch in diesem Jahr in den Wintermonaten einige unserer Mitglieder an der Fußballrunde des Berliner Tennisverbandes. Nach den klaren Niederlagen gegen Grunewald (0:6) und BFC Preußen (0:3), hofft unsere Mannschaft auf ein besseres Abschneiden in den kommenden Punktkämpfen.

Die Turnhalle in der Hoffmann-von-Fallers-

leben-Schule steht uns wie folgt zur Verfügung:

Sonntag: 09.00—13.00 Uhr (Tennis)  
Montag: 20.00—22.00 Uhr (Tennis)  
Mittwoch: 17.00—18.15 Uhr (Tennis/Mädchen)  
18.15—22.00 Uhr (Ballspiele)

Ich will hoffen, daß sich unsere Mitglieder in den kommenden Wintermonaten recht zahlreich an den Ausgleichssportarten beteiligen werden.

#### **An alle Jugendlichen der Tennis-Abteilung:**

In § 6 unserer Satzung steht: Der Jugendwart ist von den Jugendlichen zu wählen und von der Jahreshauptversammlung zu bestätigen. — Am Jahresende wird nun wieder eine Neuwahl fällig. Ich möchte alle Jugendlichen bitten, mir bis zum 1. Januar 63 schriftlich oder auch mündlich geeignete Wahlvorschläge für das Amt des Jugendwartes 63 zu unterbreiten. Ich selbst werde das Amt nicht mehr übernehmen. B. Bredlow, Sport- u. Jugendwart

Wenn Sie dieses Nachrichtenblatt des Vereins in den Händen haben werden, dann wird wohl Weihnachten kurz vor der Tür stehen. Allen Mitgliedern wünsche ich daher recht frohe Festtage!  
B. Bredlow

#### **Achtung!**

Die Tennis-Abteilung sucht einen  
**Platzwart**  
für die neue Saison 1963.

Gute Entlohnung nach Vereinbarung!  
Meldungen erbeten an:  
**G. Fehst, Berlin-Tegel- Gorkistraße 90**  
Telefon: 43 55 90

## **Judo-Abteilung**

#### **Judo-Abteilung**

Wie allgemein bekannt, beteiligte sich auch diesmal die Judo-Abteilung am diesjährigen „Pellkartoffel- und Heringessen“.

Zu begrüßen war es, daß wir eine sehr starke Beteiligung zu verzeichnen hatten.

Unter anderem wurde bei dieser Gelegenheit, da der Sportkamerad Günter Romanath nach Japan ging, die von ihm bislang ausgeübte Funktion als Pressewart und stellvertretender Abteilungsleiter neu besetzt. Von den anwesenden Sportkameraden wurden als 2. Abteilungsleiter der Sportkamerad Heinz Haak und als Pressewart der Sportkamerad Bob Wille einstimmig gewählt.

Wir bitten, die Kurzfassung des Berichtes zu entschuldigen, da aus Zeitmangel eine ausführliche Schilderung für diese Ausgabe nicht möglich war.

Kurz am Rande sei noch notiert:

Am 2. Nov. begann, wie jedes Jahr, die erste Runde um den Pokal des „Berliner Silber-Bären“.

Der VfL Tegel als Titelverteidiger konnte mit seiner jungen Mannschaft gleich in der 1. Begegnung die beiden stärksten Konkurrenten, den Pol. SV und EBJC, jeweils mit 9:3 ausschalten.

Am Sonnabend, dem 10. Nov. weilten wir mit der selben Mannschaft in Heiligensee und konnten dort Heiligensee und eine westdeutsche Mannschaft ebenfalls mit 9:3 schlagen.

Unser deutscher Vizemeister Manfred Mühl machte dort zwei Einladungskämpfe und konnte beide entscheidend gewinnen.

Bob Wille  
Pressewart der Judo-Abt.

# Abteilung Schwerathletik

## Schwerathletik-Abteilung

Die Serienkämpfe der Berliner Mannschaftsmeisterschaft und der Oberliga Nord haben in vollem Umfang begonnen. Vor Beginn der Kämpfe war unsererseits nicht viel zu erwarten, denn der schwache Übungsbetrieb ließ nicht auf gute Leistungen schließen.

### Lurich hoch geschlagen

Im ersten Kampf um die „Berliner“ hatten wir am 19. Oktober den SC Lurich zu Gast. Einst unser gefährlichster Gegner, zeigte er nur in den oberen Gewichtsklassen seine Stärke. Unsere „Erste“ mußte auf Schwergewichtler Hamann verzichten, der zu diesem Kampf durch Krankheit nicht starten konnte und Hill, der beruflich verhindert war. Somit mußten wir folgende Aufstellung vornehmen: Schlickeiser, Mackiw, Feilhauer, Heinrich, Kienast, Gröhl, Biesenthal und Löffelmeier. Die ersten drei Tegeler und Gröhl konnten ihre Gegner schultern. Federgewichtler Heinrich punktete im Leichtgewicht seinen Gegner einwandfrei aus und Kienast schaffte es zu einem Remis. Biesenthal und Löffelmeier mußten vor dem Kampfe ihre Niederlage anerkennen, womit das Ergebnis nicht ganz so grob ausfiel; denn einen 15:7 Sieg hatten wir mit dieser Aufstellung nicht erwartet.

### Lindenau noch in der Mannschaft?

Nach dem ersten Kampf wurden Stimmen laut, warum Schwergewichtler Lindenau nur als Zuschauer dem Kampf beiwohnte. Hierzu sei kurz erklärt: Lindenau fühlte sich durch seine Aufstellung in der zweiten Mannschaft benachteiligt und war nicht gewillt, aushilfsweise die 1. Garnitur zu vertreten. Gleichzeitig ließ er sich als Mannschaftskämpfer grundsätzlich streichen. Damit dürfte mit einem Start von Sportfreund Karl-Heinz Lindenau nicht zu rechnen sein.

### Wandsbecker AC trotzdem geschlagen

Turbulente Szenen bestimmten den Mannschaftskampf in der Oberliga Nord, wo sich der Hamburger Verein Wandsbeck als Geg-

ner stellte. Hierzu gab ein Fehler meinerseits den Ausschlag, und es steht die Frage offen, ob dieser Mannschaftskampf am 27. Oktober nach dem Ergebnis gewertet wird oder der Kampf mit 24:0 zu Gunsten der Gäste seinen Abschluß findet. Warum das in Zweifel gestellt wird, liegt wohl daran, daß hier kein sportlicher, sondern ein rein technisch-organisatorischer Fehler als Protest der Hamburger eingereicht wurde. Bleibt nur zu hoffen, daß mein Appell an den Gruppenleiter der Oberliga Nord ein Sportlerherz findet.

In gespannter Atmosphäre begann um 18 Uhr der Kampf. Die Tegeler Mannschaft war gereizt und hatte sich einiges vorgenommen, obwohl an einen Sieg nicht zu denken war. Aber es kommt ja meistens anders als man denkt! So war der Kampfverlauf: Schlickeiser Schultersieger = 3:0, Mackiw Schulterniederlage = 3:3, Heinrich Schultersieger = 6:3, ebenso Gröhl, der eine gute Leistung bot = 9:3, Kienast wurde aufs Kreuz gelegt = 9:6 und 9:9 nach der Schulterniederlage von Biesenthal. Der Kampf war also noch offen. Durch den schnellsten Sieg des Tages von Hill ging unsere Mannschaft mit 12:9 in Front, und Hamann stellte nach zwei Minuten den Endsieg von 15:9 sicher.

Von dem geplanten, gemütlichen Beisammensein mit den Wandsbeckern nach dem Kampf wurde unsererseits aus Gründen, die ich hier nicht näher erörtern möchte, Abstand genommen.

### Kienast enttäuschte

„Da staunten die Ringkampf-Fachleute!“ Das war in der Tagespresse über den Mannschaftskampf der „Berliner“ und der Oberliga Nord Tegel-Berolina zu lesen. Ob wir diese Niederlage 11:8 auf eigener Matte wieder gut machen können, hängt allein von unseren Mannschaftskämpfern ab. Die Meinung unseres Abteilungsleiter: „So wie man sich bettet, so schläft man.“ Übersetzt in die Ringersprache: So wie man trainiert, so wird gekämpft. Das sollte sich vor allem unser Leichtgewicht-

## Buchdruckerei Schreibwaren

**FELIX ROTH**

BERLIN-TEGEL · SCHULSTRASSE 10

zwischen Treskowstraße u. Medebacher Weg

Telefon: 43 89 31 · Stempelannahme

### Schwimm-Lehrstunden

des Berliner Turnerbundes  
an jedem Sonntag vor-  
mittag von 8.30 bis 10 Uhr  
im Postbad, Lehrter Str. 57

### Früh kaufen heißt gut wählen

Große Auswahl von Stofftieren  
und Spielzeug  
sowie Kinderfahrzeugen u. Fahrrädern  
im Fachgeschäft:

### Rita Quade u. Helena Gallo

geb. Kieselwetter

Tegel, Gorkistraße 9 • Tel.: 43 88 09

ler Kienast hinter die Ohren schreiben. Seine Kondition ist nicht nur schwach, sondern katastrophal. Wenn ihm nach drei Minuten kein Erfolg gelingt, so kann sein Gegner immer auf einen Sieg hoffen; denn nach drei Minuten kann er nichts mehr entgegensetzen. Durch das „Abkochen“ unseres zweiten Leichtgewichtlers Gröhl, fehlte auch ihm die notwendige Kondition für 12 Minuten; es scheint, daß er dadurch der ewige Verlierer nach Punkten ist. Es wird sich zeigen, ob eine Änderung eintritt, wenn er in den nächsten Kämpfen ohne „Abkochen“ im Mittelgewicht startet.

### Schlickeiser ist Doppelmeister

Für die Niederlage in der Mannschaftswertung zu den Berliner Freistil-Meisterschaften in der Bruno-Gehrke-Halle am 4. November mache ich die beiden Tegeler Kienast und Hill verantwortlich, die ohne jegliche Begründung nicht zum Start erschienen. Beschämend für unseren Verein, daß nicht einmal die volle erste Mannschaft am Start war. Trotzdem waren die Meisterschaften für uns als Erfolg zu werten, denn alle vier Tegeler Teilnehmer konnten sich plazieren. Sogar einen Doppelmeister im Jahr 1962 haben wir zu melden: Schlickeiser wurde im klassischen und freien Stil Berliner Meister. Herzlichen Glückwunsch auch für unseren Federgewichtler Heinrich, der sich die Meisterschaft hart erkämpfen mußte. Nur im Endkampf um den ersten und dritten Platz hatte er es etwas leicht, denn sein Vereinskamerad Feilhauer (früher Bantamgewicht) hatte zu diesem Zeitpunkt nichts mehr entgegenzubringen. Übrigens schalteten beide den stark einzuschätzenden Lurich-Mann Hauck aus. Im Mittelgewicht reichte es durch eine etwas unglückliche Niederlage für Hamann „nur“ zum Vizemeister, den wir trotzdem nicht unterschätzen sollten.

Alle Nichtbeteiligten sollten sich an diesen vier Ringern ein Beispiel nehmen, die zwei Meistertitel holten, einen Vizemeister und einen Dritt-Plazierten stellten und außerdem in der Mannschaftswertung hinter Berolina und Siegfried knapp an dritter Stelle lagen.

Ein Beweis ihres kämpferischen Einsatzes, zumal sie außer den fürsorglichen Ratschlägen unseres Abteilungsleiters an dem verletzten Gröhl und Mackiw keinen besonderen Hinterhalt hatten. Für das nächste Mal sollten wir solchen Turnieren mehr Bedeutung beimessen.  
Peter Feilhauer

### Betrifft: Sportärztliche Beratungsstelle

(Unseren Mitgliedern zur gfl. Kenntnisnahme)

Die Abt. Jugend und Sport des Bezirksamts Reinickendorf teilte uns mit Schreiben vom 24. Oktober 1962 folgendes mit:

„Wir bitten Sie, davon Kenntnis zu nehmen, daß die sportärztlichen Untersuchungen im Winterhalbjahr 1962/63 weiterhin dienstags und freitags in unserem Rathaus stattfinden und zwar nicht wie bisher in der Zeit von 17 bis 18.30 Uhr, sondern ab 6. November 1962 in der Zeit von **17 bis 18 Uhr**.

Wir weisen im Einvernehmen mit dem Sportarzt, Herrn Dr. Böger, ausdrücklich darauf hin, daß nach 18 Uhr keine Sportler mehr zur Untersuchung angenommen werden können. Um vergebliche Wege zu vermeiden, wird insbesondere Berufstätigen dringend empfohlen, sich an den Sprechstundentagen innerhalb der genannten Zeit telefonisch unter der Rufnummer 49 00 12 (Rathauspförtner) anzumelden.

Sollte eine Untersuchung an dem betreffenden Tage nicht mehr möglich sein, wird dem Anrufenden ein Untersuchungstermin an einem der nächsten Sprechstundentage genannt.

Ihre Mitglieder bitten wir entsprechend zu informieren.“



**Schwimm-Lehrstunden** der Nordvereine jeden Montag von 20 bis 22 Uhr im Paracelsus-Bad, jetzt auch an jedem ersten und dritten Montag des Monats für Interessenten des Kunstspringens.